



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 3. April 2019**

Ausgabe 065

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Ehemalige Bayernkaserne: Gelockerte Allgemeinverfügung	3
› Radlsaison 2019: Neue Fahrradstreifen und weitere Maßnahmen	4
› Frühjahrsputz auf Münchens Straßen und in städtischen Grünanlagen	6
› Entwicklung eines digitalen Wochenmarktes	6
› Neues Taubenhaus am S-Bahnhof Obermenzing	7
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	8
› >ZOOM<: Führung durch das Städtische Atelierhaus Baumstraße	9
› Infoabend im Bauzentrum zu Photovoltaik und Stromspeicherung	10
› MVHS-Diskussion im Gasteig zu Radschnellwegen für München	10
› Infoveranstaltung zu neuem Krautgarten in Freiam	11
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>12</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

### **Donnerstag, 4. April, 10.30 Uhr, Altes Rathaus**

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Christine Strobl findet bis 14.30 Uhr die Infobörse für Frauen aus aller Welt statt. Dort haben neu zugewanderte Frauen die Möglichkeit, über 50 Münchner Einrichtungen und Initiativen kennenzulernen, die Integration und den interkulturellen Austausch fördern und auch frauenspezifische Angebote bereitstellen. Begrüßt werden die Besucherinnen und Besucher durch Inga Fischer vom Verein für Fraueninteressen, Nicole Lassal, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt München, und Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirates.

### **Montag, 8. April, 11.30 Uhr, Sportanlage an der Osterwaldstraße 144**

Oberbürgermeister Dieter Reiter präsentiert die Sportanlage an der Osterwaldstraße, die die Landeshauptstadt München seit 1. Januar 2019 von der Allianz Deutschland in Erbpacht übernommen hat. Gemeinsam mit Stadtschulrätin und Sportreferentin Beatrix Zurek sowie Helmut Jaschkowitz, Vorsitzender des SV Weißblau Allianz, und Jürgen Heinle, Vorstandsmitglied der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, wird bei einem Rundgang das Sportgelände des SV Weißblau Allianz vorgestellt. Das Gelände wird bereits für den Schulsport genutzt und künftig auch für andere Sportvereine geöffnet. Dieser Termin ist für Fotografen geeignet.

## Bürgerangelegenheiten

### **Mittwoch, 10. April, 19 Uhr, MVHS Einstein 28, Einsteinstraße 28 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au-Haidhausen).

### **Mittwoch, 10. April, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.



**Mittwoch, 10. April, 18 Uhr, Pfarrsaal der Katholischen Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan), Lüdersstraße 12 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Thomas Kauer statt.

**Mittwoch, 10. April, 19 Uhr, Turnhalle am Schererplatz, Schererplatz 6 (rollstuhlgerecht)**

Einwohnerversammlung für den Stadtbezirk 21 (Pasing-Obermenzing) zum Thema „Parkraummanagement im Stadtbezirk Pasing-Obermenzing, Untersuchungsgebiet Pasing Süd“ für alle Einwohnerinnen und Einwohner im folgenden Umgriff: Josef-Felder-Straße – Am Knie – Gräfstraße – Planegger Straße – Engelbertstraße – Maria-Eich-Straße – Lortzingstraße.

**Mittwoch, 10. April, 19 Uhr, Kulturzentrum Ubo 9, Ubostraße 9 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Sebastian Kriesel statt.

**Mittwoch, 10. April, 19 Uhr, Kulturzentrum 2411, 3. Stock, Blodigstraße 4 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching-Hasenberg). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.

## Meldungen

**Ehemalige Bayernkaserne: Gelockerte Allgemeinverfügung**

(3.4.2019) Die bei bauvorbereitenden Kampfmittelondierungen auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne gefundenen Flakstände aus dem Zweiten Weltkrieg und zugehörige Munitionslager wurden erfolgreich geräumt. Der mit der Allgemeinverfügung vom 22. Februar für die Zeit vom 24. Februar bis 10. April festgelegte Sperrradius von 300 Metern ist nicht mehr erforderlich. Die bisherige Allgemeinverfügung wird deshalb widerrufen.

Allerdings besteht nach Einschätzung des verantwortlichen Kampfmittelbeseitigers die konkrete Gefahr, dass entlang der südlichen Grundstücksgrenze der ehemaligen Bayernkaserne noch vereinzelt Granaten gefunden werden. Die erforderlichen Räumarbeiten sind nur bei Tageslicht

möglich und werden in den kommenden Wochen wie bisher sonntags und mittwochs erfolgen.

Zur sicheren Entmunitonierung dieses Areals ist nur noch ein kleinerer Sperrbereich mit einem Radius von 75 Metern erforderlich. Das Kreisverwaltungsreferat hat deshalb jetzt eine neue Allgemeinverfügung mit kleineren situationsangepassten Sperrzonen zur Sicherung dieses Areals unmittelbar während der Räumarbeiten erlassen.

Mit der neuen Allgemeinverfügung werden deshalb ab heute, 3. April, und bis auf weiteres an allen folgenden Sonntagen und Mittwochen bis voraussichtlich einschließlich 12. Juni mit Ausnahme vom Ostersonntag, 21. April, und dem 1. Mai jeweils verschiedene Sperrzonen mit einem Radius von etwa 75 Metern eingerichtet.

Das Betreten der Sperrzone und jeglicher Aufenthalt darin sind jeweils ab 8 Uhr bis zum Abschluss der Kampfmittelbeseitigung, voraussichtlich 17 Uhr, verboten. Die verbindliche Festlegung erfolgt jeweils durch Absperrmaßnahmen der Sicherheitskräfte vor Ort. Der Abschluss der Kampfmittelbeseitigung und die Aufhebung der Sperrzone wird durch die Sicherheitskräfte für den jeweiligen Tag vor Ort verbindlich bekanntgegeben.

Die neue Allgemeinverfügung zur Bayernkaserne mit den detaillierten Festlegungen sowie Lagepläne zu den situationsangepassten kleineren Sperrzonen finden sich unter <https://t1p.de/bayernkaserne>.

### **Radlsaison 2019: Neue Fahrradstreifen und weitere Maßnahmen**

(3.4.2019) Neue Fahrradstreifen, überdachte Abstellanlagen, Radweg-Lückenschlüsse: Die Landeshauptstadt München plant auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Maßnahmen, um das Radfahren attraktiver zu machen. Wie die Infrastruktur 2018 verbessert wurde und was 2019 alles ansteht, erläuterten Stadtbaurätin Professorin Dr.(l) Elisabeth Merk und der Radverkehrsbeauftragte der Landeshauptstadt München, Dr. Florian Paul, bei einer Pressekonferenz mit anschließender Radtour zum Start in die neue Radlsaison.

Radfahren erfreut sich in München steigender Beliebtheit. Wie der Radverkehrsbeauftragte Dr. Florian Paul berichtete, hatte der Radverkehr 2017 bereits einen Anteil von 18 Prozent am Gesamtverkehrsaufkommen. Zum Vergleich: 2002 waren es nur zehn und 2008 14 Prozent. 2017 waren in der bayerischen Landeshauptstadt täglich mehr als 300.000 Menschen mit dem Rad unterwegs. Jeden Tag wurden etwa 900.000 Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt, durchschnittlich 3,6 Kilometer. 81 Prozent der Münchner Haushalte besaßen mindestens ein verkehrstüchtiges Fahrrad oder Pedelec. Die Zahlen stammen aus der bundesweiten Haushaltsbefragung „Mobilität in Deutschland“ (MiD) 2017, an der auch 8.195 Haushalte in München teilnahmen. Wie die Daten der Rad-Dauerzählstelle an der

Erhardtstraße, also auf dem Isar-Radweg nahe dem Deutschen Museum, ergaben, wurde der Radverkehr 2018 weiter gesteigert: Im Juli 2018 passierten durchschnittlich 7.772 Radfahrer am Tag die Zählstelle, auch bedingt durch das lang anhaltende schöne Wetter. Im Juli 2017 waren es 5.885 und im Juli 2016 5.680 Personen gewesen.

Um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten und noch mehr Menschen zum Radfahren zu bewegen, fördert die Landeshauptstadt München den Radverkehr auf vielen Ebenen. Was 2018 alles erfolgreich umgesetzt wurde, legte Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk anhand einer neuen Karte dar: So wurden unter anderem an der Plinganserstraße zwischen der Lindenschmit- und Lindwurmstraße beidseitig rote Fahrradstreifen markiert. An der Trappentreu-, Ecke Westendstraße fand ein Lückenschluss des Radwegs statt und auch an der Implersstraße gibt es inzwischen neue Radfahrstreifen. An 41 Standorten wurden 830 neue Fahrradstellplätze errichtet, zum Beispiel am U-Bahnhof Giesing: Dort entstand an der Wendeschleife Ungsteiner Straße eine überdachte Anlage. Insgesamt wurden im Vorjahr elf Kilometer Radweg an 25 Abschnitten saniert und im Rahmen der Forschungs- und Förderprojekte „City2Share“, „Civitas Eccentric“ und „Smarter Together“ 16 Mobilitätsstationen errichtet, die verschiedene Mobilitätsarten bündeln.

Auch in diesem Jahr ist einiges geplant: Unter anderem soll die Briener Straße zwischen Odeonsplatz und Amiraplatz auf beiden Seiten Fahrrad-schutzstreifen bekommen: Auf diesen Streifen können Radfahrerinnen und Radfahrer an den Kraftfahrzeugen vorbeifahren, sind zugleich sichtbar und fahren nicht mehr auf dem Gehweg. Damit das möglich wird, fallen an der Nordseite Kurzzeit-Parkbuchten weg. An einem anderen Abschnitt der Briener Straße, zwischen Stiglmaierplatz und Königsplatz, werden die schmalen Radwege durch breitere Radfahrstreifen auf der Fahrbahn ersetzt. Dafür wird die Briener Straße in diesem Abschnitt – bis auf die Ampelkreuzungen – in beiden Fahrtrichtungen einspurig. Weitere Maßnahmen finden sich in der Karte, die regelmäßig aktualisiert wird und unter <http://t1p.de/Radverkehr> zum Download bereitsteht.

„Radfahren wird nicht nur immer beliebter, sondern ist auch ein wichtiger Beitrag für eine umweltbewusste, nachhaltige und platzsparende Mobilität. Deshalb liegt mein Fokus auf einem möglichst schnellen Ausbau des Radwegenetzes, das nicht nur attraktiv ist, sondern auch eine sichere Alternative zum motorisierten Individualverkehr bieten soll“, sagt Oberbürgermeister Dieter Reiter.

„Auch mir ist es ein Anliegen, die Infrastruktur für Radlerinnen und Radler weiter auszubauen“, sagt Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk.

„Wir müssen unsere Schritte aber auch transparent machen – über Pressekonferenzen, Öffentlichkeitsarbeit und die vorgestellte neue Maßnahmenkarte.“ Material zur Pressekonferenz ist unter [muenchen.de/plan-presse](http://muenchen.de/plan-presse) abrufbar.

### **Frühjahrsputz auf Münchens Straßen und in städtischen Grünanlagen**

(3.4.2019) Das Baureferat hat mit der alljährlichen Splittabkehr begonnen. Auch in den letzten Wochen haben in den schnee- und eisfreien Tagen in hochfrequentierten Bereichen wie in der Münchner Fußgängerzone, auf den Radwegen sowie den Hauptverkehrs- und Innenstadtstraßen schon mehrere Kehraktionen stattgefunden.

Heute beginnen die städtische Straßenreinigung und die beauftragten Unternehmen mit dem umfassenden Frühjahrsputz auf Münchens Straßen, Rad- und Gehwegen. Insgesamt müssen zirka 2.300 Kilometer Straßen, 104.000 Quadratmeter Fußgängerzonen, 900 Kilometer Radwege und 1.500 Kilometer Gehwege im Vollanschlussgebiet gereinigt werden. Die rund 18.100 Tonnen Splitt, die im gesamten Stadtgebiet für Verkehrssicherheit sorgen, werden nun endgültig entfernt und anschließend recycelt. Einmal jährlich zum Frühlingsbeginn hilft die städtische Straßenreinigung des Baureferates auch außerhalb des Vollanschlussgebiets bei der Splittabkehr: Dieser unentgeltliche Service entlastet die Grundstückseigentümer von ihrer Pflicht, die Fahrbahnen zu reinigen; zudem ist so sichergestellt, dass der Splitt fachgerecht entsorgt wird. Die Gehwege im Außenbereich sind im Rahmen der Anliegerverpflichtung vom Splitt zu reinigen.

Gründlich gesäubert werden auch die rund 1.300 städtischen Grünanlagen, Parks und Spielplätze. Etwa 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gartenbaus haben gemeinsam mit den beauftragten Unternehmen begonnen, die insgesamt etwa 2.900 Hektar umfassenden Grünflächen fit für den Frühling zu machen. Das gilt auch für Baumgräben außerhalb des Vollanschlussgebiets.

Die große Frühjahrsputz- und Splittabkehraktion endet voraussichtlich Ende April, kann aber zum Beispiel witterungsbedingt auch ein paar Tage länger dauern.

### **Entwicklung eines digitalen Wochenmarktes**

(3.4.2019) Im vergangenen Jahr hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft den Innovationswettbewerb ins Leben gerufen, der in diesem Jahr auf Initiative des Kommunalreferats mit dem Projekt „Digitaler Wochenmarkt – Erschließung neuer Zielgruppen“ an den Start geht.

Unternehmen oder Startups können ihre innovativen Ideen zu verschiedenen Fragestellungen der städtischen Referate einreichen. Preise werden für Projekte verliehen, die bei der Stadt Interesse auf Weiterentwicklung und Erprobung wecken. Anschließend können die Gewinner in einem städtischen Testfeld Lösungsansätze entwickeln und ausprobieren.

Das Kommunalreferat hat erfolgreich mit der Firma Holo-Light zusammengearbeitet, die 2018 den Innovationswettbewerb gewonnen hat. Das junge Unternehmen hat auf Basis der Daten des GeodatenService München im

Testfeld Freiham eine praxistaugliche Anwendung für eine Mixed-Reality-Brille entwickelt. Motiviert durch diese fruchtbare Kooperation, sucht das Kommunalreferat in diesem Jahr nach frischen Ideen zum Thema „digitaler Wochenmarkt“.

In einem Web-Shop des digitalen Wochenmarktes sollen die einzelnen Produkte der Händler und Händlerinnen angeboten oder deren Vertrieb auch außerhalb der Marktzeiten sichergestellt werden. Um die Umsetzung eines digitalen Wochenmarktes realisieren zu können, müssen logistische Voraussetzungen (Web-Shop, Kommissionierung, Lagerung etc.) wie auch lebensmittelrechtliche Voraussetzungen (Hygiene, getrennte Lagerung, Kühlung, Zertifizierung etc.) in Kooperation mit der Marktgemeinschaft konkretisiert werden. Gleichzeitig muss der lokale Charakter des Wochenmarktes auch weiterhin bestehen bleiben. Die Abholung bestellter Waren am Marktstandort oder die Lieferung an den Endverbraucher sollen auf zukunftsfähige Mobilitätsformen in den Städten abgestimmt sein. Für die Erprobung des Lösungsansatzes in der Praxis sind der Wochenmarkt am Rotkreuzplatz und der Bauernmarkt auf der Schwanthalerhöhe vorgesehen. Kommunalreferentin Kristina Frank: „Unsere Münchner Wochen- und Bauernmärkte sind in ihren jeweiligen Stadtvierteln echte Erfolgsschlager. Um jedoch gegenüber dem wachsenden Online-Lebensmittelhandel langfristig bestehen zu können, brauchen wir innovative Ideen für neue Vertriebswege. Berufstätige, online-affine Käuferinnen und Käufer oder mobilitätseingeschränkte Personen sind beispielsweise Zielgruppen, die wir zusätzlich für unsere frischen und regionalen Lebensmittel begeistern wollen. Wir hoffen, durch den Innovationswettbewerb motivierte Partnerinnen und Partner für das Projekt ‚digitaler Wochenmarkt‘ zu gewinnen.“

### **Neues Taubenhaus am S-Bahnhof Obermenzing**

(3.4.2019) In der Vergangenheit erreichten immer wieder Beschwerden über starke Verschmutzungen durch Taubenkot sowohl in der Unterführung der Verdistraße unter der Bahntrasse als auch in den Aufgängen und auf dem Bahnsteig des S-Bahnhofes Obermenzing das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU), den Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing und die Bahn. Nun ist es durch eine Kooperation der Wohnhilfe e.V. mit dem Tierschutzverein München und dem RGU gelungen, auf dem Grundstück Verdistraße 45 unmittelbar neben dem S-Bahnhof ein Taubenhaus zu errichten.

Die Stadtauben müssen nun dazu gebracht werden, ihre bisherigen Nist- und Aufenthaltsplätze unter der Brücke, in den Aufgängen, auf dem Bahnsteig sowie in der Umgebung zu verlassen und in das Taubenhaus einzuziehen. Ein Anreiz dazu besteht darin, dass für sie artgerechtes gesundes Futter bereitgestellt wird – zunächst auch auf dem Anflugbrett, später nur

noch im Taubenhaus. Dabei lernen die Tauben nebenbei das Haus mit seinen geschützten Nistplätzen kennen. Diese Eingewöhnungsphase kann allerdings bis zu einem Jahr und länger dauern, da Stadttauben-Paare an ihrem Brutplatz festhalten, gerade wenn sie hier schon einmal erfolgreich Junge großgezogen haben.

Die Vorteile eines Taubenhauses sind: Die Tiere halten sich bis zu 80 Prozent des Tages im Taubenhaus auf. Entsprechend fällt hier auch der meiste Kot an und kann zentral entsorgt werden. Die Umgebung wird dadurch weitgehend von Taubenkot entlastet. Damit sinkt auch der Reinigungsaufwand in der gesamten Nachbarschaft.

Erkrankte und verletzte Tiere können isoliert und behandelt werden. Zusammen mit dem besseren Futter sorgt dies für einen besseren Gesundheitszustand der Tiere und damit in der Folge für eine bessere hygienische Situation für den Menschen.

Im Taubenhaus werden die meisten der Eier durch Attrappen ersetzt. Damit wird die Population zunächst stabilisiert, langfristig soll die Anzahl der Tiere sinken.

Taubenfreundinnen und -freunde wissen, dass für die Tiere gesorgt wird und können Fütterungsaktionen guten Gewissens unterlassen.

**Achtung Redaktionen:** Das Taubenhaus wird am Freitag, 5. April, ab zirka 9 Uhr aufgestellt. Das Taubenhaus ist vorgefertigt und wird mit einem Kran auf seinen neuen Standort gesetzt. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

### **Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum**

(3.4.2019) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am kommenden Wochenende zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Samstag, 6. April, 11 Uhr, beginnt eine Führung der Münchner Volkshochschule durch die Ausstellung „Jugendstil skurril. Carl Strathmann“: Fantastische Landschaften und mythisch-sagenhafte Szenen, skurrile Karikaturen und Entwürfe für Tapeten, Kerzen oder Kacheln – die Kunst und das Kunsthandwerk Carl Strathmanns ist einzigartig. Das Münchner Stadtmuseum widmet dieser aufregenden und wiederentdeckten Künstlerpersönlichkeit eine umfassende Werkschau, in der auch Arbeiten gezeigt werden, die bisher als verschollen oder zerstört galten. Der Rundgang stellt die Ausstellung vor und präsentiert ausgewählte Werke des Künstlers. Das Tagesticket kostet ermäßigt 3,50 Euro, die Führung kostet 7 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.
- Das Familienangebot des Medienpädagogischen Zentrums mit dem Titel „Monster gesucht!“ findet am Sonntag, 7. April, von 11 bis 13 Uhr statt. Große und kleine Besucher gehen auf die lustige und spannende Suche nach Monstern und Fantasiewesen. Im Museum tummeln sich Figuren verschiedener Geschichten – Marionetten, Handpuppen und



noch mehr. Im Studio stellt dann jeder eine gruselige Schattenfigur her und probiert sie hinter der Leinwand aus. Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren geeignet. Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, Kinder unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Die Teilnahme kostet 3 Euro pro Kind, das Material 1 Euro pro Figur. Bitte eine Taschenlampe mitbringen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

- „Crashkurs – Kulturstadt München“ heißt eine MVHS-Führung mit Gebärdensprachdolmetscherin, die am Sonntag, 7. April, um 15 Uhr stattfindet. Der Ausflug zu herausragenden Persönlichkeiten der Residenz-, Kunst- und Musikstadt München in der Ausstellung „Typisch München!“ beginnt mit Ludwig I., der wie kein zweiter Monarch das Stadtbild Münchens prägte. Aufgrund seiner Bauleidenschaft wurde die Residenzstadt des bayerischen Königshauses zum „Isarathen“ monumental umgestaltet. Weiter begegnet man berühmten Kulturschaffenden, die wesentlich zur internationalen Anerkennung Münchens als Kulturstadt beigetragen haben. Das Tagesticket kostet ermäßigt 2 Euro, die Führung kostet 7 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.
- Am Sonntag, 7. April, um 15.30 Uhr findet das Gesprächskonzert „Die Hammond B3 Orgel“ statt. Der Münchner Organist, Pianist und Komponist Matthias Bublath präsentiert eine original Hammond B3 Orgel mit zahlreichen Erläuterungen zur Entstehung, Funktionsweise und Bedeutung für Jazz und Pop und führt mit ausgewählten Solo-Stücken in die spannende Klangwelt des Instruments ein. Die Hammond Orgel, entwickelt im Jahr 1934, ist nach ihrem Erfinder, dem Amerikaner Laurens Hammond (1895-1973) benannt. Matthias Bublath studierte in Boston, New York City und Linz Jazz-Klavier, Komposition und Instrumentalpädagogik. Neben seiner Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblesmusiker erschließt er in seiner Arbeit als Komponist stets neue Wege der Klangästhetik, inspiriert durch den Sound der Genreklassiker des Jazzpianos und der Hammond B3 Orgel. Das Konzertticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, Kinder unter 18 Jahren haben freien Eintritt.

### **>ZOOM<: Führung durch das Städtische Atelierhaus Baumstraße**

(3.4.2019) Das Städtische Atelierhaus in der Baumstraße 8b nimmt die bildende Kunst in den Fokus: Bei der Veranstaltung >ZOOM< führt am Samstag, 6. April, 15 Uhr, die Londoner Kuratorin Monika Bayer Wermuth von der Tate Modern durch ausgewählte Ateliers und informiert über aktuelle Entwicklungen der zeitgenössischen Kunstproduktion. Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend und geben Einblick in ihr aktuelles Schaffen. Die Teilnahme an der zirka 90 Minuten dauernden Führung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Rundgang beginnt in der Ein-

gangshalle des Atelierhauses, Ebene 1, Haupteingang Baumstraße 8b, Rückgebäude.

Die Veranstaltung >ZOOM< wird organisiert von der Equipe des Städtischen Atelierhauses Baumstraße. Zwei- bis dreimal im Jahr führen herausragende Kuratorinnen und Kuratoren für zirka 90 Minuten durch ausgewählte Ateliers des städtischen Atelierhauses.

Das Städtische Atelierhaus an der Baumstraße 8b/Klenzestraße 85 Rückgebäude verfügt über 24 Atelierräume. Sie sind zwischen 25 und 130 Quadratmeter groß. Dort arbeiten zur Zeit fast 50 Künstlerinnen und Künstler in den unterschiedlichen Disziplinen der bildenden Kunst, von der Bildhauerei, Malerei über Performance, Schmuck und Video bis zur Architektur.

Weitere Informationen unter [www.atelierhaus-baumstrasse.net](http://www.atelierhaus-baumstrasse.net).

### **Infoabend im Bauzentrum zu Photovoltaik und Stromspeicherung**

(3.4.2019) Das Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, lädt am Montag, 8. April, um 18 Uhr zu einem Infoabend mit dem Schwerpunkt Photovoltaik und Stromspeicherung ein.

Selbst erzeugte, regenerative Energie kann einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Speziell die Kombination von Photovoltaik mit einem Speicher ermöglicht im Eigenheim oftmals einen hohen Autarkiegrad. Manche Speicher sind mobil oder können sogar bei Netzausfall den Betrieb fortführen und bieten so einen bisher wenig beachteten Vorteil für die Unabhängigkeit. Im Vortrag von Alfred Bäder, Ingenieur der Elektrotechnik und Energieberater, werden unter anderem Faustregeln zur Dimensionierung der Anlagen erläutert. Der Eintritt ist frei.

Mehr Infos im Internet unter [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de), Telefon 54 63 66-0.

### **MVHS-Diskussion im Gasteig zu Radschnellwegen für München**

(3.4.2019) Vom Münchner Hauptbahnhof nach Garching in einer halben Stunde. Was mit dem Auto nicht immer zu schaffen ist, soll künftig mit dem Rad möglich sein – dank eines Radschnellweges, der durch die Maxvorstadt und Schwabing führen soll. Andere Städte und Regionen zeigen, dass großzügig angelegte Radschnellwege – trotz der Einschränkungen für den Autoverkehr – die Verkehrssituation entlasten können.

In Nordrhein-Westfalen sind bereits Teile des RS1 fertiggestellt, der einmal quer durch das Ruhrgebiet von Duisburg bis nach Hamm verlaufen soll. Was kann München aus den Erfahrungen lernen, die im Ruhrgebiet gemacht wurden? Die Offene Akademie der Münchner Volkshochschule (MVHS) lädt am Montag, 8. April, 19 Uhr, zu einem Podiumsgespräch in den Gasteig, Carl-Amery-Saal, Rosenheimer Straße 5, ein. Auf dem Programm stehen Impulsvorträge und Gespräche mit Dr. Florian Paul, Stabs-

stelle Radverkehr der Landeshauptstadt München, und Martin Tönnies vom Regionalverband Ruhr. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um Anmeldung gebeten unter <https://t1p.de/Stadtentwicklung>.

Weitere Infos telefonisch unter 4 80 06-62 20 oder unter [www.mvhs.de/offene-akademie](http://www.mvhs.de/offene-akademie).

### **Infoveranstaltung zu neuem Krautgarten in Freiham**

(3.4.2019) Im Stadtbezirk 22 Aubing-Lohhausen-Langwied wird am Mooschwaiger Weg neben der Bahnlinie ein neuer Standort für den im letzten Jahr stillgelegten Krautgarten Freiham angeboten. Am Montag, 8. April, findet dazu in der Gaststätte „Aubinger’s Zwicklwirt“, Marzellgasse 1, um 19 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Dort können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über den neuen Standort informieren und sich für eine Krautgartenparzelle anmelden. Dipl.-Ing. (FH) Hans Ernstberger vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung und Dipl.-Ing. Angelika Ruhland, freie Landschaftsarchitektin, werden den Abend moderieren und Fragen beantworten.

Die Münchner Krautgärten bieten die Möglichkeit, sich selbst mit Gemüse und Salat aus dem Eigenanbau zu versorgen. Dabei ist nicht nur die Bewegung beim Gärtnern an der frischen Luft gesund, sondern auch der Verzehr der frischen Produkte aus der eigenen Ernte. Besonders Kinder können viel darüber lernen, wie Lebensmittel entstehen. Nicht zuletzt sind die Krautgärten auch Orte, an denen sich Menschen mit dem gemeinsamen Interesse am Gärtnern austauschen können.

In Freiham musste der seit 2005 bestehende Krautgartenstandort vorübergehend aufgelöst werden, zunächst wegen archäologischen Untersuchungen und anschließend für die Erschließungs- und Baumaßnahmen für den neuen Stadtteil. Nun ist wieder eine Fläche gefunden worden, die in Siedlungsnähe und dennoch in geschützter Lage als Krautgarten bewirtschaftet werden kann. Der Standort wird von einem Landwirt organisiert, der auch gern bereit ist, rund um die Fläche einen Blühstreifen einzusäen.

Die Nachfrage nach freien Krautgartenparzellen ist auch dieses Jahr wieder sehr hoch. So sind neben Freiham lediglich in dem vor kurzem gegründeten Standort „Feldmochinger See“ noch Parzellen verfügbar.

Bei den Münchner Krautgärten handelt es sich um ein besonders erfolgreiches Projekt zum Schutz des Münchner Grüngürtels, einem Leitprojekt des Stadtentwicklungskonzepts „Perspektive München“. Die Gemeinschaftsaktion zwischen den „Grüngürtel-Bauern“ und der Stadtverwaltung München soll eine nachhaltige und damit zukunftsfähige Landwirtschaft im Münchner Grüngürtel bewahren und fördern.

Unter [www.muenchen.de/gruenguertel](http://www.muenchen.de/gruenguertel) gibt es einen Überblick über alle Standorte und Infos dazu. Eventuelle Rückfragen beantwortet Hans Ernstberger, Telefon 233-2 61 46.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 3. April 2019

## **Erhalt der Bäume entlang der Prinzregentenstraße**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 15.10.2018

## **Fahrradfreundlichen Straßenbelag für Radl-Haupttrouten – mit der Tengstraße beginnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hahnusch, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen – rosa liste) vom 18.10.2018

## **Mitarbeiter einer städtischen Beteiligungsgesellschaft bei Besuch in der Türkei verhaftet – was weiß die Landeshauptstadt?**

Anfrage Stadtrat Cetin Oraner (Die Linke) vom 18.2.2019

**Erhalt der Bäume entlang der Prinzregentenstraße**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhöfer (Fraktion FDP – HUT)  
vom 15.10.2018

**Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:**

Sie haben am 15.10.2018 Folgendes beantragt:

*„Der Stadtrat möge beschließen:*

*Bei der Sanierung der Prinzregentenstraße werden die Bäume entlang der Prinzregentenstraße in der Nähe des Eisbaches erhalten und die Fahrspuren während der Bauzeit auf vier Spuren reduziert.“*

Nach Paragraph 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit im Sinne von Artikel 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und Paragraph 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 15.10.2018 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Den Sachverhalt zu den von Ihnen beantragten Erhalt der Bäume entlang der Prinzregentenstraße haben wir ausführlich in einer Rathaus Umschau Meldung am 28.11.2018 dargestellt. Wir dürfen daraus wie folgt zitieren:

„Die Prinzregentenstraße quert mit zwei Brücken den Stadtmühlbach und den Stadtsägmühlbach, die sich nördlich der Brückenbauwerke zum Eisbach vereinigen. Diese beiden, 1890 erbauten Brücken müssen jetzt, nach jahrelanger hoher Verkehrsbelastung, saniert werden. Dazu müssen im Bereich der Fahrbahnen die bestehenden Mauerwerksbögen freigemacht und mit neuen Brückenplatten überspannt werden. Diese Arbeiten können nur von der Oberfläche aus durchgeführt werden. Deshalb müssen nach derzeitigem Stand für die Sanierungsmaßnahme in einem bestimmten Straßenabschnitt leider mehrere Bäume im Straßenbegleitgrün der Prinzregentenstraße gefällt werden. Die Sanierung der Brückenbauwerke soll sowohl zeitlich als auch hinsichtlich der Verkehrsführung in der Prinzregentenstraße mit der geplanten Sanierung des Altstadttringtunnels koordiniert werden. Ziel ist es, dadurch die Belastung für die Anwohner sowie für alle Verkehrsteilnehmer und auch für die Besucher des Englischen Gartens möglichst zu minimieren.

Gestern fand ein Ortstermin mit Vertretern des Bezirksausschusses Altstadt-Lehel, der Stadtratsfraktion Die Grünen – rosa liste, des Kreisverwaltungsreferats, der Unteren Naturschutzbehörde und mehrerer Naturschutzverbände statt, zu dem das Baureferat eingeladen hatte. Ralf Wulf, Leiter der Hauptabteilung Ingenieurbau im Baureferat, erläuterte detailliert die Notwendigkeit der Maßnahme, die vorgesehene Verkehrsführung und die daraus resultierenden Baumfällungen. Er stellte vorweg klar, dass schon immer eine Reduzierung von drei auf zwei, teilweise verschmälerte Fahrstreifen plus Geh- und Radweg je Richtung vorgesehen war. Verschiedentlich kursierte in den Medien und in der Öffentlichkeit die Darstellung, dass die Baumfällungen an der Prinzregentenstraße nötig seien, weil alle sechs Fahrstreifen aufrechterhalten werden sollten. Dies war jedoch nie geplant.

Es wurde außerdem erläutert, warum aufgrund technischer Notwendigkeiten insgesamt 13 Bäume gefällt beziehungsweise verpflanzt werden müssen: Sieben Bäume stehen unmittelbar auf den zu sanierenden Bauwerken beziehungsweise in der erforderlichen Baugrube. Die weiteren sechs müssen aufgrund der provisorischen Verkehrsführung entfernt werden. Bei drei Bäumen handelt es sich um Ersatzpflanzungen der vergangenen Jahre; diese können aufgrund des geringen Stammumfangs umgepflanzt werden. Fast alle zu fällenden Bäume wurden in den späten 70er beziehungsweise 80er Jahren gepflanzt, einige auch später. Nach Abschluss der Baumaßnahme werden die entfernten Bäume durch Bäume in geeigneter Größe ersetzt.

Das Baureferat hat in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat weitere Verkehrsführungen untersucht. Zum einen wurde geprüft, ob eine Reduzierung des stadteinwärts fahrenden Verkehrs von jetzt drei auf einen Fahrstreifen möglich ist. Das Kreisverwaltungsreferat stellte jedoch klar, dass dies eine Leistungsminderung von über 60 Prozent zur Folge hätte. Aufgrund der massiven Auswirkungen auf den Verkehr in der Prinzregentenstraße, auf die umliegenden Straßen und die Buslinien wäre diese Variante auch im Hinblick auf die Verkehrssicherheit nicht realisierbar. Zum anderen wurde geprüft, ob durch kleinere Bauabschnitte der Brückensanierung Baumfällungen vermieden werden können. Bei dieser Variante ergeben sich jedoch negative Auswirkungen insbesondere auf Bauzeit und Bauabwicklung. Statt wie bisher geplant in zwei Bauphasen mit jeweiliger Verschwenkung der Fahrspuren müsste in fünf Bauphasen gearbeitet werden, um die Brücken zu sanieren. Dies hätte zur Folge, dass die Bauarbeiten nicht, wie ursprünglich geplant, in einer Bausaison ausgeführt werden können. Das würde bedeuten, dass die Einschränkungen für den Auto-, den Fußgänger- und den Radverkehr, sowie für die Schaulustigen

auf der Eisbachbrücke fast zwei Jahre statt acht Monate andauern würden. Aufgrund der kleinteiligen Bauphasen und Arbeitsabschnitte ergäben sich außerdem nicht vertretbare Defizite bei der Verkehrs- und Arbeitssicherheit für die erforderlichen Inselbaustellen in der Mitte der Prinzregentenstraße. Ein Großteil der Teilnehmer äußerte Verständnis für das vorgesehene Bau- und Verkehrsführungskonzept. Der Bund Naturschutz ist jedoch der Ansicht, dass auch eine weitere Reduzierung der Verkehrsflächen und damit verbundene Leistungseinbußen von über 60 Prozent für den Erhalt einiger Bäume hingenommen werden sollte. Der Bezirksausschuss will das Thema bei seiner nächsten Sitzung abschließend behandeln.“

Zusätzlich zum Ortstermin vom 27.11.2018 wurde die Maßnahme in der Sitzung des Bezirksausschusses des 1. Stadtbezirkes Altstadt-Lehel am 4.12.2018 von Vertretern des Baureferates vorgestellt und erläutert. Gemäß der Beschlussempfehlung des BA-Vorsitzenden wurde dem Vorschlag des Baureferates zur planmäßigen Durchführung der Maßnahme, inklusive der notwendigen Baumfällungen, einstimmig zugestimmt. Die Bäume wurden im Februar 2019 gefällt, sodass die Maßnahme termingerecht ausgeführt werden kann.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

### **Fahrradfreundlichen Straßenbelag für Radl-Haupttrouten – mit der Tengstraße beginnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hahnusch, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Fraktion Die Grünen – rosa liste) vom 18.10.2018

#### **Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:**

Sie haben am 18.10.2018 Folgendes beantragt:

*„Fahrradunfreundlicher Straßenbelag auf Radl-Haupttrouten wird, spätestens bei einer Neugestaltung der Straße, durch einen fahrradfreundlichen Straßenbelag ersetzt.“*

Nach Paragraph 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit im Sinne von Artikel 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und Paragraph 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 18.10.2018 teilt das Baureferat aber Folgendes mit: Grundsätzlich wird bei Sanierungsmaßnahmen, Um- oder Umbaumaßnahmen entlang von Fahrradhaupttrouten angestrebt, einen fahrradfreundlichen Belag einzusetzen, sofern die Belange des Denkmalschutzes nicht dagegen sprechen und der örtliche Bezirksausschuss dem zustimmt.

Wie im Beschluss des Bauausschusses zur Projektgenehmigung Tengstraße vom 9.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 12940) dargelegt, wird der Radverkehr in der Tengstraße künftig überwiegend im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt.

Der mit Großsteinpflaster versehene Abschnitt der Tengstraße südlich der Görresstraße bis zur Zieblandstraße wird im Zuge der Umbaumaßnahme entsprechend Ihrem Antrag asphaltiert und dadurch radverkehrsfriendly gestaltet.

Was den darüber hinausgehenden Bereich mit Großsteinpflaster (Zieblandstraße bis zur Luisenstraße) betrifft, so bearbeitet das Kreisverwaltungsreferat aktuell eine Bürgerversammlungsempfehlung (Nr. 14-20/E 02196) des Bezirksausschusses 3, Maxvorstadt vom 18.10.2018, in dem eine Querungshilfe über die Zieblandstraße im direkten Anschluss an die Tengstraße gefordert wird. Im Zuge eines zukünftigen Projektes zur Herstellung der Querungshilfe in der Zieblandstraße kann auch der Rückbau des Großstein-





pflasters sowohl in der Zieblandstraße als auch in der Luisenstraße bis zur Schellingstraße zeitlich koordiniert mit dem Projekt Umbau der Tengstraße erfolgen.

Die Untere Denkmalschutzbehörde hat für beide Straßenabschnitte dem geplanten Ausbau des Großsteinpflasters zugestimmt. Der betroffene Bezirksausschuss 3, Maxvorstadt wurde in Kenntnis gesetzt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

**Mitarbeiter einer städtischen Beteiligungsgesellschaft bei Besuch in der Türkei verhaftet – was weiß die Landeshauptstadt?**

Anfrage Stadtrat Cetin Oraner (Die Linke) vom 18.2.2019

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 18.2.2019 führten Sie als Begründung aus:  
*„Pressemeldungen und einer Resolution des Bezirksausschusses Schwanthaler Höhe ist zu entnehmen, dass in den letzten Tagen des alten Jahres ein aus der Türkei stammender Münchner Mitarbeiter einer Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt beim Besuch in der Türkei – er war zur Beerdigung seiner Mutter angereist – dort verhaftet wurde. Vorgeblicher Grund: durch eine von ihm ‚geteilte‘ Facebookseite bestehe der Verdacht der Unterstützung terroristischer Aktivitäten! Er kam in Polizeigewahrsam, er wurde zwar wieder ‚freigelassen‘, doch noch am 27. Dezember 2018 wurde ein Ausreiseverbot aus der Türkei verhängt. Dies erscheint in mehrfacher Hinsicht ebenso absurd wie leider schon als erdogan-typische Verletzung von Grund- und Menschenrechten.“*

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Was weiß die Landeshauptstadt über diese Verhaftung und das Ausreiseverbot?*

**Antwort:**

Herr Oberbürgermeister Reiter wurde mit Schreiben vom 23.1.2019 über das Ausreiseverbot eines Mitarbeiters einer Münchner Beteiligungsgesellschaft durch die Vorsitzende des Bezirksausschusses 8 – Schwanthalerhöhe informiert.

**Frage 2:**

*Wie könnte der Oberbürgermeister den türkischen Generalkonsul – der auch in „eigenen Anliegen“ durchaus schon bei der Stadt vorstellig wurde – in geeigneter Weise um Aufklärung ersuchen und auf Aufhebung des Ausreiseverbots drängen?*

**Antwort:**

Auf Rückfrage des Herrn Oberbürgermeisters wurde seitens der Beteiligungsgesellschaft bestätigt, dass dem Betroffenen zwischenzeitlich die Ausreise ermöglicht wurde.



**Frage 3:**

*Welche Möglichkeiten gibt es für die Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt als Arbeitgeber, ihren Mitarbeiter rechtlich und moralisch zu unterstützen?*

**Antwort:**

Evtl. vom Mitarbeiter als notwendig erachtete Unterstützungsmöglichkeiten müssten zwischen Mitarbeiter und Arbeitgeber diskutiert werden.

**Frage 4:**

*Kann die Landeshauptstadt München gemeinsam mit dem Arbeitgeber auf das Auswärtige Amt einwirken, damit das AA in der Türkei auf freie Ausreise des Betroffenen dringt?*

**Antwort:**

Auf Rückfrage des Herrn Oberbürgermeisters wurde seitens der Beteiligungsgesellschaft bestätigt, dass dem Betroffenen zwischenzeitlich die Ausreise ermöglicht wurde.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 3. April 2019

## **Schluss mit lustig – U-Bahn-Wache geht mit Dackeln auf Streife!**

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Johann Sauerer (CSU-Fraktion)

## **Neues kulturelles Zentrum im Schlachthofviertel entstehen lassen – Forum Humor in die ehemalige Viehhofbank**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Ulrike Grimm, Marian Offman, Richard Quaas, Dorothea Wiepcke und Walter Zöller (CSU-Fraktion)

## **Die Fahrradflotte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus ist durch drei E-Scooter zu ergänzen**

Antrag Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion)

## **Warum Reisebusse in der Innenstadt?**

## **Wie gehen andere Städte in Europa mit dem Problem in den Städten um? Gibt es brauchbare Lösungsansätze auch für München?**

Antrag Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion)

## **München bewahren 1**

### **Gabriel Filmtheater retten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Horst Lischka, Gerhard Mayer, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **München bewahren 2**

### **Wohnungen über dem Gabriel Filmtheater als preisgünstigen Wohn- raum sichern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Horst Lischka, Gerhard Mayer, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **München bewahren 3**

### **Alte Bäckerei in der Corneliusstraße 34 wird zum Ausbildungsbetrieb**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Haimo Liebich, Horst Lischka, Gerhard Mayer, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

### **Keine Bußgelder für die Teilnahme bei Fridays for Future!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Katrin Habenschaden, Jutta Koller, Dominik Krause, Sabine Krieger, Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

### **Was sind „untere“ Lohngruppen bei der Stadt und deren Töchtern Fragen und Fakten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl  
Stadtrat Johann Sauerer

## **ANTRAG**

03.04.2019

### **Schluss mit lustig - U-Bahn-Wache geht mit Dackeln auf Streife!**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Münchner U-Bahnwache wird mit Dienst-Dackeln ausgestattet! Dem Stadtrat wird ein Konzept vorgelegt, wie die Dackel in den Streifendienst der U-Bahnwache integriert werden können.

#### **Begründung:**

Was als medialer Aprilscherz begann, gereicht dem Ideenfinder nun zur Ehre. Wir sind der Überzeugung, dass gerade Dackel als Streifenhunde für die U-Bahnwache sehr gut geeignet sind. Sie sind typisch münchenerisch, ein echter Sympathieträger und können in jeder Hinsicht in schwierigen Situation zur Deeskalation beitragen. Vom Wesen her liebenswert, können sie aber auch sehr streitsam sein, sollte die Situation einmal aus dem Ruder laufen.

Initiative:  
Manuel Pretzl, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender  
2. Bürgermeister

Johann Sauerer, Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Richard Quaas  
Stadträtin Beatrix Burkhardt  
Stadtrat Walter Zöller  
Stadtrat Marian Offman  
Stadträtin Ulrike Grimm  
Stadträtin Dorothea Wiepcke

## **ANTRAG**

02.04.2019

### **Neues kulturelles Zentrum im Schlachthofviertel entstehen lassen - Forum Humor in die ehemalige Viehhofbank**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München soll nun endlich das große bürgerschaftliche Engagement des Fördervereins FORUM HUMOR UND KOMISCHE KUNST e.V. aufgreifen und der einzigartigen Sammlung humoristischer Kunstwerke in München eine Heimstatt, ein Haus für Humor, geben. Die Stadtverwaltung prüft darüber hinaus, in wie weit die sonstigen Räume der ehemaligen Viehhofbank für Künstler und Kreative genutzt werden können.

#### **Begründung:**

Seit Jahren engagiert sich der Förderverein FORUM HUMOR UND KOMISCHE KUNST e.V. und hat unermüdlich Spenden gesammelt, um das einzigartige Projekt voranzutreiben. Der avisierte Standort in der ehemaligen Viehhofbank bietet mit dem Neubau des Volkstheaters und der Nutzung der sonstigen Räumlichkeiten die Chance, hier ein weiteres Zentrum für die Kultur-, Kunst- und Kreativszene zu realisieren. Die Landeshauptstadt tut gut daran, das großartige bürgerschaftliche und finanzielle Engagement der Initiatoren zu würdigen.

Initiative:

Richard Quaas  
Stadtrat

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin

Walter Zöller  
Stadtrat

Marian Offman  
Stadtrat

Ulrike Grimm  
Stadträtin

Dorothea Wiepcke  
Stadträtin

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Ulrike Grimm  
Stadträtin Alexandra Gaßmann

**ANTRAG**

03.04.2019

**Die Fahrradflotte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus ist durch drei E-Scooter zu ergänzen**

Die Fahrradflotte des Münchner Rathauses wird um drei E-Scooter ergänzt.

**Begründung:**

Die Fahrräder, die beim Rathausportier auszuleihen sind und dem oben genannten Personenkreis zur Verfügung stehen, sind häufig komplett vergeben. Dies gilt im besonderen für die E-Bikes. Deshalb ist die Flotte durch drei E-Scooter zu erweitern. Besonders für die kurzen Wege, aber auch im Hinblick auf moderne Mobilitätsmöglichkeiten gehören solche Fahrzeuge zu einer zeitgemäßen Fahrradflotte.

Initiative  
Ulrike Grimm  
Stadträtin

Alexandra Gaßmann  
Stadträtin



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

## **ANTRAG**

03.04.2019

### **Warum Reisebusse in der Innenstadt? Wie gehen andere Städte in Europa mit dem Problem in den Städten um? Gibt es brauchbare Lösungsansätze auch für München?**

1. Das Planungsreferat wird beauftragt, dem Stadtrat mindestens 5 unterschiedliche Beispiele aufzuzeigen, wie das Problem von Reisebussen in den Innenstädten, mit Einfahrverboten oder anderen Beschränkungen, in deutschen und europäischen Städten gelöst wurde.
2. Ebenso wird das Referat beauftragt, dem Stadtrat hierfür Handlungsempfehlungen für München vorzuschlagen.

#### **Begründung:**

Gerade in diesen Wochen wird in der Münchner Innenstadt wieder deutlich, dass die Vielzahl von einfahrenden Reisebussen die Kapazitäten und die Durchlässigkeit der Straßen in hohem Maße beeinträchtigen. Selbst während der Bauarbeiten in der Maximilian- und Prinzregentenstraße fahren Reisebusse in diese Bereiche ein und blockieren vielfach die Fahrbahnen für Radfahrer und Kfz-Verkehr. Die Anfahrt in die Alfons-Goppel-Straße mit den wenigen Busabstellmöglichkeiten dort ist fast unmöglich, wird aber weiter versucht.

Andere, bei Touristen beliebte Städte, haben den Reisebusverkehr längst aus den Innenstädten verbannt und ein konsequentes Einfahrverbot erlassen. Lediglich Einfahrten zu Hotels sind nach Anmeldung von Fall zu Fall möglich. Die Busse dürfen dann aber nicht auf öffentlichem Grund geparkt werden. Der Bus-Tagesverkehr darf nur noch den Rand eines Sperrings zum Aus- und Einsteigen anfahren oder muss in den ÖPNV oder geeignete andere Alternativen umsteigen. Das funktioniert sogar in richtigen Touristen Hot Spots offenbar reibungslos und geht oft mit einem Busmanagement einher.

Für den beschränkten Verkehrsraum in der Innenstadt wäre eine sinnvolle Beschränkung ein Segen, den auch die Tourismuswirtschaft aus Vernunftgründen mittragen müsste. Parkmöglichkeiten für Busse mit Infrastruktur (Toiletten, Touristeninfo, Schließfächer, usw.) müssten aber am Stadtrand an Verknüpfungspunkten mit dem ÖPNV in ausreichender Zahl vorgesehen und geschaffen werden.

Richard Quaas  
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 02.04.2019

## **München bewahren 1 Gabriel Filmtheater retten**

### **Antrag**

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mit den Eigentümern des Gabriel Filmtheaters in Verhandlungen für einen Ankauf des gesamten Gebäudes durch die Stadt München einzutreten.

### **Begründung**

Wie der Presse zu entnehmen ist, beabsichtigen die Eigentümer des Gebäudes in der Dachauer Straße, das Gebäude zu veräußern und den Betrieb des Gabriel Filmtheaters zum Jahresende 2019 einzustellen.

Das 1907 eröffnete Kino wird in der vierten Generation familiengeführt und zählt zu den ältesten Filmtheaterbetrieben der Welt. Dieses Kleinod der Geschichte des Filmtheaters gilt es zu erhalten und den Kulturort vor dem Aussterben in einem ohnehin von Gentrifizierungstendenzen betroffenen Stadtviertel zu bewahren. Im zivilgesellschaftlichen Bereich existiert bereits eine Initiative, die eine künftige Betreiberschaft im Genossenschaftsmodell anstrebt, um einen Weiterbetrieb mit künstlerischem Anspruch zu gewährleisten.

*gez.*

Verena Dietl  
Klaus Peter Rupp  
Julia Schönfeld-Knor  
Kathrin Abele  
Gerhard Mayer  
Christian Vorländer

Haimo Liebich  
Horst Lischka  
Hans Dieter Kaplan  
Renate Kürzdörfer  
Dr. Constanze Söllner-Schaar

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 02.04.2019

## **München bewahren 2 Wohnungen über dem Gabriel Filmtheater als preisgünstigen Wohnraum sichern**

### **Antrag**

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mit den Eigentümern des Gebäudes Dachauer Str. 16 in Verhandlungen für einen Ankauf des gesamten Gebäudes durch die Stadt München einzutreten. Das Gebäude wird für eine der städtischen Wohnungsgesellschaften erworben. Der Betrieb des Gabriel Filmtheaters wird an eine genossenschaftliche Initiative zum Weiterbetrieb übertragen. Die im Gebäude befindlichen Wohnungen werden dann durch die städtische Wohnungsgesellschaft zu Mietspiegelpreisen angeboten.

### **Begründung**

Auch außerhalb des Bereichs der leider nur begrenzt umsetzbaren Erhaltungssatzungsgebiete besteht die starke Gefahr der Verdrängung bestehender Mieterschaft von Wohnraum wie auch Gewerbe. Neben der Erhaltung dieses kulturell besonderen Kinobetriebs gilt es daher auch, preiswerten Wohnraum für die Münchner Bevölkerung zu sichern und zu erhalten.

gez.

Verena Dietl  
Klaus Peter Rupp  
Julia Schönfeld-Knor  
Kathrin Abele  
Gerhard Mayer  
Christian Vorländer

Haimo Liebich  
Horst Lischka  
Hans Dieter Kaplan  
Renate Kürzdörfer  
Dr. Constanze Söllner-Schaar

*Stadtratsmitglieder*

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 02.04.2019

## **München bewahren 3 Alte Bäckerei in der Corneliusstraße 34 wird zum Ausbildungsbetrieb**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob das zum Teil leer stehende Hinterhaus Corneliusstraße 34 der Initiative „Bellevue di Monaco“ zur Errichtung einer Bäckerei/ Ausbildungsbäckerei fürs Viertel zur Verfügung gestellt werden kann (ggf. auch weitere Teile des Vorder- und Hinterhauses zur Errichtung von günstigem Wohnraum für Handwerker und sozial/finanziell schwächer gestellte Familien und Bestandsmieter).

### **Begründung**

Im Hinterhaus wurde um die vorige Jahrhundertwende jahrzehntelang eine Bäckerei betrieben. Die Initiative „Bellevue Bäckerei/Konditorei“ würde sowohl mit Münchnern als auch partizipativ mit Geflüchteten/ Neu-Münchnern organisiert werden, gemeinsam mit einem Vertrieb der Ware mittels Lastenrädern.

Nach Vorgesprächen mit diversen Gastronomiebetrieben und mit Blick auf den Bedarf des bestehenden „Bellevue di Monaco“ erachtet die Initiative das Wiederbeleben eines klassischen Münchner Hinterhofbetriebs als sehr erfolgversprechend. Die Nachfrage für ausgebildete BäckerInnen sei laut IHK sehr hoch. In der Sozialgenossenschaft gibt es bereits eine Konditormeisterin, die das Projekt begleiten würde.

gez.

Verena Dietl  
Klaus Peter Rupp  
Julia Schönfeld-Knor  
Kathrin Abele  
Gerhard Mayer  
Christian Vorländer

Haimo Liebich  
Horst Lischka  
Hans Dieter Kaplan  
Renate Kürzdörfer  
Dr. Constanze Söllner-Schaar

*Stadtratsmitglieder*

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 03.04.2019

## **Keine Bußgelder für die Teilnahme bei Fridays for Future!**

### **Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 10.04.2019**

Das Referat für Bildung und Sport aufgefordert,

1: keine Bußgeldforderungen zu vollstrecken, die von Schulen aufgrund der Teilnahme von Schüler\*Innen an den Fridays for Future – Protesten verhängt wurden. Stattdessen nutzt das Referat alle Möglichkeiten im Rahmen des bestehenden Ermessensspielraums um zu anderen (pädagogischen) Maßnahmen zu kommen;

2: die städtischen Schulen anzuweisen keine Bußgelder für die Teilnahme an den Fridays for Future – Protesten zu verhängen. Die Schulleitungen werden aufgefordert, Alternativen zu finden, die auch mit der Thematik Klimawandel zusammenhängen. Versäumter Unterricht wird von den SchülerInnen nachgearbeitet;

3: auf die Leitungen der staatlichen Schulen dahingehend einzuwirken, dass sie keine Bußgelder für die Teilnahme an den Fridays for Future – Protesten verhängen. Die Schulleitungen werden aufgefordert, Alternativen zu finden, die auch mit der Thematik Klimawandel zusammenhängen. Versäumter Unterricht wird von den SchülerInnen nachgearbeitet.

### **Begründung:**

Die Süddeutsche Zeitung berichtet in ihrer Ausgabe vom 03.04.2019<sup>1</sup>, dass der Schulleiter des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums den Schüler\*Innen und Eltern per Rundschreiben mitgeteilt hat, er werde „möglicherweise Bußgelder über das Referat für Bildung und Sport“ verhängen. Auch andere Schulen wollten wohl „härtere Maßnahmen“ ergreifen und sich in diese Richtung bewegen. Begründet wird dies vor allem damit, dass der Unterricht und die Schulpflicht gewährleistet werden müssen.

Bisher werden Bußgelder von Schulen nur in Fällen von gravierenden Verletzungen der Schulpflicht (beispielsweise absichtliches, unentschuldigtes oder wochenlanges Fernbleiben vom Unterricht) verhängt und anschließend von der Bußgeldstelle des Referats für Bildung und Sport eingetrieben. Die Teilnahme von Schüler\*Innen an den Fridays for Future – Protesten mit Bußgeldern zu bestrafen ist dagegen vollkommen überzogen und in der Wahl der Mittel nicht

<sup>1</sup> <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/fridays-for-future-bussgeld-strafen-schueler-1.4392129>  
Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684  
[www.gruene-fraktion-muenchen.de](http://www.gruene-fraktion-muenchen.de), [gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de](mailto:gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de)

angemessen. Bei Nichtbezahlen kann diese Strafe bis zum Jugendarrest führen. In diesem Fall werden Familien dafür bestraft, dass sich ihre Kinder für einen besseren Klimaschutz und für einen lebenswerten Planeten einsetzen.

Es geht den Schüler\*Innen bei diesen Protesten um ihre eigene Zukunft, die aktuell von den älteren Generationen durch Ausbeutung des Planeten und durch Ignorieren der Zeichen des Klimawandels einem großen Risiko ausgesetzt wird. Die Kinder und Jugendlichen, die sich weltweit jeden Freitag auf den großen Plätzen vieler Städte versammeln, geht es darum, dass Politik und Gesellschaft endlich handeln. Die Schüler\*Innen brauchen unsere Solidarität für ihr Engagement gegen den Klimawandel und ihr Recht zur Mitbestimmung. Es darf nicht sein, dass eine Generation eigenmächtig Entscheidungen zum Nachteil der nächsten und übernächsten Generation trifft und die jüngeren Generationen an diesen Entscheidungen nicht mitwirken lässt. Der Grundsatz von Fridays for Future „wir streiken so lange bis ihr handelt“ meint nicht, dass Staat und Politik diesen Protest unterdrücken, sondern dass sie endlich konkrete Maßnahmen zum Schutz des Klimas und zur Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ergreifen sollen. Genau dies muss nun Aufgabe der Politik sein und daran müssen die streikenden Schüler\*Innen beteiligt werden. Solange sich jedoch nichts ändert werden die Kinder und Jugendlichen weiter auf die Straße gehen und verdienen unsere volle Solidarität und keine Bestrafung.

### **Begründung zur Dringlichkeit**

Die Dringlichkeit des Antrags ergibt sich aus der aktuellen Berichterstattung und der Tatsache, dass die Fridays for Future Bewegung weiterhin jeden Freitag zum Schulstreik aufruft und die angedachten Maßnahmen der Schulleitungen damit bald in Kraft treten müssten.

### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

Initiative:

Sabine Krieger

Anja Berger

Oswald Utz

Jutta Koller

Katrin Habenschaden

Dr. Florian Roth

Dominik Krause

Angelika Pilz-Strasser

Mitglieder des Stadtrates

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München



München, 03.04.2019

## **ANTRAG**

### **Was sind „untere“ Lohngruppen bei der Stadt und deren Töchtern Fragen und Fakten**

Dem Stadtrat wird dargestellt, welche Lohngruppen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bei der LHM als „untere“ Lohngruppen“ betrachtet werden und welche Aufgaben sie erfüllen.

Darüber hinaus wird eine Aufstellung der Mangelberufe dargestellt.

#### **Begründung:**

Im Stadtrat ist eine Diskussion um den Neubau von Mitarbeiterwohnungen an der Thierstraße darüber entstanden, wer in welcher Einkommensschicht sich die veranschlagte Miete leisten kann. Um dabei einen objektiven Ansatz verfolgen zu können ist es wichtig zu wissen, welche „unteren“ Lohngruppen der LHM in Frage kommen könnten (z. B. Kindergärtnerinnen).

Für ihre anspruchsvolle, engagierte und auch oft sehr belastende Arbeit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der LHM und deren Töchtern eine gute Bezahlung verdient.

In den letzten Jahren konnten Arbeitnehmer bundesweit im öffentlichen Dienst an der guten gesamtwirtschaftlichen Lage durch ansprechende Tarifabschlüsse teilhaben.

Allerdings zehrt die Miete insbesondere in München sehr an den Einkommen.

Die Münchner Pflegehelfer, Krankenschwestern und viele weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer ähnlichen Gehaltsstruktur, die einen wichtigen Beitrag zu einem funktionierenden Zusammenleben leisten, müssen nach den Mietkosten noch eine ausreichende Summe für den Lebensunterhalt übrig haben.

#### *Initiative:*

*weitere Fraktionsmitglieder:*

#### **Eva Caim**

Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl,  
Mario Schmidbauer, Andre Wächter

#### **BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 3. April 2019

## **Sonntag, 7. April: Behinderungen bei Tram und Bus wegen Radler-Sternfahrt**

Pressemitteilung MVG

## **300 neue Anzeiger für Tram und Bus: MVG verbessert Fahrgastinformation; Bund fördert Erneuerung**

Pressemitteilung MVG

## **Handyparken mit ParkNow in München – Willkommen in der Zukunft des Parkens**

Pressemitteilung P+R Park & Ride GmbH

## **Alles neu macht der Frühling**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn



# MVG Information für die Medien

3.4.2019

## Sonntag, 7. April: Behinderungen bei Tram und Bus wegen Radler-Sternfahrt

Wegen der ADFC-Sternfahrt kommt es am Sonntag, 7. April, von ca. 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr zu Einschränkungen bei Tram und Bus. Betroffen sind voraussichtlich folgende Linien: Tram 16, 17, 18, 19, 20, 21, 27 und 28, Bus 52, 62, 100 und 132. Es ist von folgenden Änderungen auszugehen:

**Tram 16, 17, 19:** Unterbrechung zwischen Hauptbahnhof und Isartor. Die Haltestellen Karlsplatz (Stachus), Sendlinger Tor, Müllerstraße und Reichenbachplatz können nicht bedient werden.

**Tram 18:** Unterbrechung zwischen Hauptbahnhof und Ostfriedhof. Die Haltestellen Karlsplatz (Stachus), Sendlinger Tor, Müllerstraße, Fraunhoferstraße, Eduard-Schmid-Straße und Mariahilfplatz entfallen.

**Tram 20, 21:** Unterbrechung zwischen Karlsplatz (Stachus) und Stiglmaierplatz. Die Haltestellen Karlsplatz (Stachus), Hauptbahnhof, Hauptbahnhof Nord und Karlstraße werden nicht bedient.

**Tram 27, 28:** Unterbrechung zwischen Sendlinger Tor und Karolinenplatz. Die Haltestellen Sendlinger Tor, Karlsplatz (Stachus) und Ottostraße entfallen.

**MetroBus 52:** Unterbrechung zwischen Sendlinger Tor und Schweigerstraße. Die Haltestellen Sendlinger Tor, St.-Jakobs-Platz, Marienplatz (Rindermarkt), Viktualienmarkt, Blumenstraße, Gärtnerplatztheater und Baaderstraße können nicht bedient werden.

**MetroBus 62:** Unterbrechung zwischen Baaderstraße und Kapuzinerstraße.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

Die Haltestellen Baaderstraße, Gärtnerplatztheater, Blumenstraße, Viktualienmarkt, Marienplatz (Rindermarkt), St.-Jakobs-Platz, Sendlinger Tor, Maistraße, Stephansplatz und Waltherstraße entfallen.

**StadtBus 100 (MVG Museenlinie):** Unterbrechung zwischen Nationalmuseum/ Haus der Kunst und Pinakotheken. Die Haltestellen Königinstraße (Richtung Ostbahnhof), Von-der-Tann-Straße, Odeonsplatz, Amalienstraße, Maxvorstadt und Oskar-von-Miller-Ring werden nicht angefahren.

**StadtBus 132:** Unterbrechung zwischen Isartor und Marienplatz. Die Haltestellen Tal, Marienplatz und Viktualienmarkt entfallen.

Die MVG empfiehlt ihren Fahrgästen, am Sonntagnachmittag in der Innenstadt auf U- und S-Bahnen auszuweichen. Sie informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Einschränkungen. Informationen zu allen Betriebsänderungen gibt es auch im Internet auf [www.mvg.de](http://www.mvg.de), in der App „MVG Fahrinfo München“ sowie an der MVG Hotline unter 0800 344 22 66 00 (gebührenfrei).

# MVG Information für die Medien

3.4.2019

## 300 neue Anzeiger für Tram und Bus: MVG verbessert Fahrgastinformation; Bund fördert Erneuerung

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) verbessert ihre Fahrgastinformation: An den Tram- und Bushaltestellen werden insgesamt 300 neue Anzeiger der Dynamischen Fahrgastinformation (DFI) installiert. 200 dieser Anzeiger ersetzen ältere Geräte, 100 kommen neu hinzu. Die Gesamtzahl der in den Haltestellen integrierten DFI-Anzeiger steigt damit von rund 400 auf etwa 500. Die neuen DFI-Anzeiger ermöglichen eine deutlich bessere Darstellung als ihre Vorgängermodelle, sowohl grafisch als auch inhaltlich.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Die Erneuerung und Erweiterung der Dynamischen Fahrgastinformation kostet rund 4,3 Millionen Euro. Etwa die Hälfte – gut zwei Millionen Euro – wird aus dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme finanziert.



Der Bundestagsabgeordnete Bernhard Loos (auf dem Foto rechts) überreichte die Förderbescheide jetzt im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums an der Tram-Haltestelle Karlsplatz (Stachus) an Münchens Referenten für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner (auf dem Foto links), und Arne Petersen, Geschäftsbereichsleiter Verkehrsinfrastruktur bei SWM/MVG.

### Montage ab Ende 2019

Die neuen Anzeiger werden voraussichtlich ab Ende des Jahres an insgesamt 140 Haltestellen in die Wartehallen integriert. Die bisher vorhandenen

# MVG Information für die Medien

Anzeiger aus den 1990-er Jahren sind technisch veraltet und haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Erneuert wird auch das Hintergrundsystem zur Ansteuerung der Anzeiger. Dabei kommen vor allem hersteller- und schnittstellenunabhängige Komponenten zum Einsatz, um eine möglich flexible Systemarchitektur aufzubauen. Das Projekt soll bis Ende 2020 abgeschlossen werden.

## **Mehr Anzeigemöglichkeiten**

Die neuen Anzeiger verfügen über einen erweiterten Funktionsumfang: Sie können nicht nur die Ziele der nächsten vier eintreffenden Züge und die prognostizierten Wartezeiten sowie Tickertexte darstellen, sondern auch zusätzliche Informationen einblenden, etwa Warnhinweise, Pfeile oder andere Sonderinformationen wie Alternativrouten im Störfall. Die neue Technik erlaubt bei Bedarf eine vollflächige Nutzung der Anzeigen für solche Hinweise, sobald alle Hintergrundsysteme dafür ertüchtigt wurden.

**Bernhard Loos, MdB:** „Der Bund fördert die Digitalisierung bei Bus und Bahn, damit der Nahverkehr noch kundenfreundlicher wird und auch immer mehr Autofahrer anspricht. Wir ermöglichen damit einen Modernisierungsschub der in die Jahre gekommenen Systeme wie etwa der DFI-Anzeiger hier in München. Das kommt den Fahrgästen direkt zugute.“

**Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:** „Der ÖPNV muss weiter ausgebaut, saniert und modernisiert werden. Dass der Bund zunehmend mehr Geld dafür in die Hand nimmt, ist erforderlich und sehr zu begrüßen. Die Anzeiger an den Haltestellen stehen bei den Fahrgästen seit jeher hoch im Kurs. Ihre Erneuerung macht den ÖPNV attraktiver.“

**Arne Petersen, Leiter Verkehrsinfrastruktur bei SWM/MVG:** „Das Förderprogramm ermöglicht uns den Einstieg in die Erneuerung unserer elektronischen Anzeigen samt Hintergrundsystem. Die Leitstelle kann die Fahrgäste damit künftig noch besser informieren. Mittelfristig streben wir an, sämtliche DFI-Anzeiger in München zu erneuern.“

**Ingo Wortmann, Vorsitzender der MVG-Geschäftsführung:** „Wir digitalisieren den Nahverkehr. Das beginnt mit neuen Apps und Ticketangeboten über Tarifgrenzen hinweg. Viel Potenzial bieten On-Demand-Services, also digital vernetzte

# MVG Information für die Medien

Ruftaxis wie unser MVG IsarTiger. Die Digitalisierung hält aber auch bei der U-Bahn Einzug, etwa im Bereich der Zugsicherungstechnik. Wir nutzen die Digitalisierung überall da, wo sie Mehrwert schafft.“

**Hinweis:** Zwei Fotos stehen unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) zur Verfügung.

## Handyparken mit ParkNow in München – Willkommen in der Zukunft des Parkens

**Ab sofort kann der Parkpreis an weiteren Park-and-Ride Anlagen online per App bezahlt werden.**

München, 03.04.2019 - P+R Tageskarte per Fingertipp am Handy lösen und bargeldlos bezahlen, Sammelrechnung am Monatsende statt Kleingeld am Automaten: Die P+R Anlagen Studentenstadt, Trudering Nord und Süd in München sowie in Garching-Hochbrück starten heute mit dem digitalen Parksystem ParkNow. Damit wird Handyparken auf weiteren Parkplätzen der P+R Park & Ride GmbH möglich.

Einkäufe, Bankgeschäfte, Friseurbesuche, Mittagessen oder Urlaub – sehr vieles erledigen wir heute ganz selbstverständlich bargeldlos. Nur beim Parken kramen wir öfters umständlich in Ablagen oder Taschen und werfen traditionell Münzen in den Parkscheinautomaten.



### Handyparken mit ParkNow: Münzen und Parkticket werden überflüssig

Mit dem digitalen Parksystem ParkNow kann die P+R Tageskarte per App, Web, SMS oder per Anruf im Servicecenter gelöst werden. Nach einer einmaligen, kostenlosen Registrierung werden die angesammelten Parkgebühren am Monatsende verrechnet, die Bezahlung ist per Lastschrift, PayPal oder Kreditkarte möglich. Lediglich zur Parkticketkontrolle ist eine ParkNow Parkplakette gut sichtbar an der Windschutzscheibe des Fahrzeugs auszulegen. Die Parkplakette steht auf der Webseite [www.park-now.com](http://www.park-now.com) zum kostenlosen Download bereit oder kann im Zuge der Registrierung postalisch bestellt werden.

### Die ParkNow-App: Parken ohne Bargeld und Parkticket

Am komfortabelsten lässt sich der Service mit der ParkNow-App nutzen, die kostenlos als iOS- oder als Android-Version heruntergeladen werden kann. Die App ist intuitiv und nutzerfreundlich: Einfach die ParkNow App öffnen und per Klick digital die P+R Tageskarte lösen. Nach 24h wird der Parkvorgang automatisch beendet. Die App gibt zudem einen Überblick über alle gebuchten Tickets und die angefallenen Gebühren. Auch wer kein Smartphone besitzt, kann digital parken: Parktickets lassen sich genauso über die Webseite [www.park-now.com](http://www.park-now.com), per SMS oder mit einem Telefonanruf im Servicecenter lösen.

Bei der Nutzung von ParkNow fallen neben den regulären Parkgebühren geringe Servicegebühren an. Es kann dabei zwischen zwei verschiedenen Tarifen gewählt werden: dem Silberpaket für Gelegenheitsparker, für 25 Cent Servicegebühr pro Parkvorgang und dem Goldpaket für Vielparker mit einer Pauschale von € 2,99 pro Monat. Das Goldpaket verfügt außerdem über weitere Zusatzfeatures wie umfangreiche, personalisierbare Push-Benachrichtigungen oder das unbegrenzte Hinzufügen von weiteren Nutzern und Fahrzeugen.

### **Verfügbarkeit von ParkNow in München**

Neben den P+R Anlagen Studentenstadt, Trudering Nord und Süd in München sowie in Garching-Hochbrück ist ParkNow in derzeit 14 Parkhäusern in München verfügbar. Hier erfolgt die Ein- und Ausfahrt ticket- und bargeldlos mit der ParkNow Zugangskarte, die ebenfalls im Rahmen der Registrierung bestellt werden kann.

### **Parken direkt aus dem Fahrzeug**

Der Parkservice ParkNow wird zudem vollintegriert in allen neuen BMW Fahrzeugen ab Baujahr 11/2016 mit ConnectedDrive und Navigationssystem Professional angeboten. Es handelt sich dabei um die erste vollintegrierte und automatisierte Bezahlung von Parkgebühren in Fahrzeugen. Anhand GPS-Lokalisierung erkennt ParkNow automatisch, ob sich das Fahrzeug in einer kostenpflichtigen Parkzone befindet und der digitale Parkschein kann mit nur einem Klick im Bordcomputer gelöst werden. Bei Fortsetzen der Fahrt wird der Parkvorgang automatisch beendet und die Abrechnung der Parkgebühren erfolgt bargeldlos am Monatsende.

Willkommen in der Zukunft des Parkens, P+R München!

Weitere auf Informationen [www.park-now.com](http://www.park-now.com) und [www.parkundride.de](http://www.parkundride.de) (Parkpreise).

---

### **Über ParkNow**

ParkNow ist Teil der NOW Markenfamilie der BMW Group und Daimler AG und gehört mit SHARE NOW, REACH NOW, FREE NOW und CHARGE NOW zu den fünf wichtigsten urbanen Mobilitätslösungen der Welt. ParkNow ist der erste Anbieter einer digitalen Komplettlösung sowohl für das Parken am Straßenrand, als auch in Parkhäusern in Deutschland und Österreich. ParkNow ist bereits in über 135 Städten verfügbar und erweitert kontinuierlich das Netzwerk an Kooperationspartnern und Städten.

### **Sie möchten weitere Informationen oder ParkNow testen?**

Bitte mit Julia Frank, Marketing Communications Manager via [julia.frank@park-now.com](mailto:julia.frank@park-now.com) oder +49 (0)173 3622 508 in Kontakt treten.

### **Über die P+R Park & Ride GmbH**

Die P+R Park & Ride GmbH ist das Serviceunternehmen der Landeshauptstadt München zum Thema Parken. Das 1992 gegründete Unternehmen betreut ein breites Spektrum, von zentrumsnahen Parkplätzen über Anwohnergaragen innerhalb des Mittleren Rings, den beiden dezentralen Busterminals Fröttmaning und Messestadt Ost am Stadtrand bis hin zu mehr als 14.000 P+R-Stellplätzen in München und vor den Toren der Stadt. Im Geschäftsfeld Fahrradmobilität organisiert die Gesellschaft den Betrieb von fast 5.000 Fahrradstellplätzen und die Beseitigung aufgegebener Fahrräder an rund 35.000 Fahrradständern im gesamten Stadtgebiet (Radlramadama). Weitere Informationen auf [www.parkundride.de](http://www.parkundride.de) und [www.radlramadama.de](http://www.radlramadama.de).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Julia T. Bothe  
Pressesprecherin  
Tel. (089) 32 46 47-17; E-Mail: [j.bothe@parkundride.de](mailto:j.bothe@parkundride.de)

## Presseeinladung

### Alles neu macht der Frühling

Nicht nur die Pflanzenwelt in Hellabrunn erwacht im Frühling zu neuem Leben, auch einige Jungtiere sind in den vergangenen Wochen im Tierpark zu Welt gekommen. Gerne möchten wir Sie zu einem exklusiven Presserundgang durch den Tierpark Hellabrunn einladen und Ihnen die neuesten tierischen Bewohner vorstellen.

Mit etwas Glück bietet sich die Gelegenheit, das ein oder andere Jungtier vor die Linse zu bekommen. Tierpark-Direktor Rasem Baban beantwortet zudem gerne im direkten Gespräch alle Fragen zu den aktuellen Neuheiten in Hellabrunn.

Wir laden Sie herzlich ein zum tierischen Presserundgang am

**Montag, den 8. April 2019 um 10 Uhr.**

Treffpunkt: 10 Uhr am Flamingo-Eingang, Tierpark Hellabrunn

Wenn Sie am Rundgang teilnehmen möchten, bitten wir Sie um eine Anmeldung per E-Mail mit Angabe der Redaktion, Funktion und Name an Lisa Reiningger, [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de) bis **Montagsmorgen, 9 Uhr.**

München, den 03.04.2019/19

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751